

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates vom 22.10.2013, im Sitzungsraum des Gemeindeamtes.

Beginn: 20:00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Alois THURNER

Weitere Anwesende: Vbgm. Anton KOLER
Gvst. Anton WÖRZ
Gvst. Christine SCHNEGG
Gr. Andreas WITSCH
Gr. Matthias SCHNEGG
Gr. Kurt GASTEIGER
Gr. Pius FRISCHMANN
Gr. Christoph SCHULER
Gr. Egon GSTREIN
Gr. Alfred GRALL

DI Eugen FEICHTINGER (bei Punkt 1.)

Schriftführer: Walter KRAJIC

Zuhörer: Franz Partl, Karin Ungericht, Peter Heel, Nils Kunz und Anton Koler jun.

Bürgermeister Alois Thurner begrüßt DI Eugen Feichtinger als Planer für die WVA, die Gemeinderäte, die Zuhörer und eröffnet die Sitzung. Auf Grund der Anwesenheit von DI Feichtinger bittet er den Punkt 3. als 1. Tagesordnungspunkt behandeln zu dürfen. Dies wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Daher ergibt sich nunmehr folgende

TAGESORDNUNG

1. WVA-Imsterberg – Auftragsvergaben Fernwirkanlage und Quellfassung Hockerle
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 22.05.2013
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Vergabe Asphaltierungsarbeiten
5. Vergabe Ausbau Foyer
6. Ausbau Heizung Kirche und Feuerwehrhäuser
7. Kanalanschluss für Gitterle Mario
8. Vergabe Gemeindewohnung
9. ÖBB 110 kV-Leitung beim Recyclinghof – Vertragsergänzung
10. Vertrag mit Agrargemeinschaft Imsterberg – Wegflächen für Siedlungserweiterung Erlenau
11. Hundesteuerbefreiung für Diabeteswarnhund
12. Bericht über die Gebarungsprüfung der Bezirkshauptmannschaft
13. Bericht über Hallenbad Region Imst
14. Anträge, Anfragen und Allfälliges
15. Personalangelegenheiten

zu 1.:

Bgm. Alois Thurner stellt DI Eugen Feichtinger kurz vor und bittet um seine Ausführungen betreffend Fernwirkanlage. DI Feichtinger erläutert kurz, dass die Arbeiten beim Ringschluss Vorderspadegg-Höfle im Vorjahr fertiggestellt wurden und in den letzten Jahren bei den Beprobungen des Wassers mehrmals Keime festgestellt wurden. Daher war der Einbau einer UV-Anlage unumgänglich, die mittlerweile bis auf ein paar kleinere Restarbeiten eingebaut und installiert wurde. Da die bisherige Datenübertragung nicht mehr ausbaufähig war, musste eine neue Fernwirkanlage, die auch die Überwachung der UV-Anlage übernehmen kann, ausgeschrieben werden, da die derzeitige Situation ein- bis zweitägige Kontrolle des Hochbehälters auf Dauer nicht zweckmäßig ist. Bei der Ausschreibung wurde auch die Erweiterung für die WVA-Au ausgeschrieben, die aber derzeit nicht zur Ausführung gelangt. Dieser Bauabschnitt wird im Zuge der Sanierung WVA-Au erledigt, aber jedenfalls ist sichergestellt, dass die Anlage erweitert werden kann. Die Ausschreibung erfolgte nach den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes im Verhandlungsverfahren und dabei wurden 6 Firmen zur Angebotslegung eingeladen, wovon 5 folgende Firmen Angebote abgegeben haben:

		Anbotssumme	Nach Prüfung	%
1.	Siemens Aktiengesellschaft Österreich	137.815,62	137.815,62	0,00 %
2.	Rittmeyer Ges.m.b.H., 1150 Wien	138.351,58	138.351,58	+0,39 %
2a.	Rittmeyer WEB-Lösung	147.274,82	147:274,82	+6,86 %
3.	Schubert Elektroanlagen Ges.m.b.H.	142.539,37	142.539,37	+3,43 %
4.	Wert	175.248,00	175.248,00	+27,15 %
4a	Wert, WEB Lösung	173.563,44	173.563,44	+25,94 %
5.	Herschwerke Regeltechnik GmbH.	303.711,40	303.711,40	+120,38 %

Das Angebot der Firma Siemens musste ausgeschieden werden, da nur das Kurz-Leistungsverzeichnis und die Lieferbedingungen abgegeben wurden. Das Angebotsschreiben mit den Ausschreibungsbedingungen des AG sowie der B2063 Datenträger, Bauzeitplan und Bieterlückenverzeichnis fehlten.

Die Firmen Rittmeyer und Schubert wurden zu kommissionellen Verhandlungsgesprächen eingeladen und nach Abschluss dieser und Einarbeitung der Preisnachlässe ergibt sich folgende Angebotsreihung:

		Nach Prüfung Inkl.Nachlass	%
1.	Rittmeyer Ges.m.b.H., 1150 Wien	122.206,00	0,00 %
2.	Schubert Elektroanlagen Ges.m.b.H.	135.412,40	+10,99%

Mit ausgeschrieben wurden auch die Wartungskosten für die Dauer von 15 Jahren.

Für das jetzt erforderliche Baulos (WVA-Berg) wurden Kosten in der Höhe von 61.362,16 und die jährliche Wartung in der Höhe von € 617,40 errechnet und der Vergabevorschlag lautet auf die Firma Rittmeyer GmbH., 1152 Wien.

Weiters ist für heuer noch vorgesehen, dass die Hockerlequelle neu gefasst wird, dazu würde Anfang November die Firma Parth mit den Menzi-Muck-Arbeiten beauftragt und ein doppelwandiger Trinkwasserbehälter aus PE bei der Firma Walter Winkler in Mils bei Hall zum Preis von € 6.990,- zzgl. Mwst. angeschafft. Das benötigte Rohrmaterial würde bei der ÖAG-Kontinentale angekauft werden und die Arbeiten würden durch die Gemeindearbeiter erledigt.

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen:

- a) Die Fernwirkanlage für die WVA Imsterberg für den Bereich WVA-Berg wird zum Preis von € 61.362,16 für Investitionskosten und die jährliche Wartung um € 617,40 an die Firma Rittmeyer GmbH., Walküregasse 11/2/1, 1152 Wien vergeben.
- b) Die Hockerlequelle wird saniert und die Arbeiten bzw. Materiallieferungen wie oben beschrieben vergeben.

zu 2.:

Zur Niederschrift vom 22.05.2013 wird berichtet:

- a) Im Juli d. J. fand die kommissionelle Überprüfung des Gefahrenzonenplanes der Wildbach- und Lawinenverbauung statt. Dabei wurden einige Kleinlawinen vom Gefahrenzonenplan herausgenommen, aber die rote und gelbe Zone beim Kogelbach wurde bestätigt. Durch verschiedene Maßnahmen, wie Überprüfung der Kogelbachsperre, Schließung der obersten Dohlen bei der Schutzmauer, Auskleidung des Bachbettes mit einer Steinschichtung von der mittleren Kogelbachbrücke bis zum Becken und Aufschüttung des Dammes bei der Biegung vor dem Bahngleis, könnte die Situation verbessert werden und einige Zonenbereiche zurückgenommen werden. Mit dem Leiter der Wildbach- und Lawinenverbauung wurden Gespräche geführt und die Unterstützung für die Umsetzung eines solchen Projektes zugesagt. Die Wildbachverbauung könne sich 2014 die Planung und 2015 die Ausführung vorstellen. Dabei hätte die Gemeinde Interessentenkosten von 20 % zu leisten.

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen:

Die Gemeinde Imsterberg beantragt bei der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Oberes Inntal in Imst die Planung und Ausführung für die Schließung der obersten Dohlen bei der Kogelbachschutzmauer, die Auskleidung des Bachbettes mit einer Steinschichtung von der mittleren Kogelbachbrücke bis zum Beruhigungsbecken und Aufschüttung des Dammes bei der Biegung vor dem Bahngleis. Durch diese Maßnahmen könnten viele Häuser des Ortsteiles Au geschützt werden und Zonenbereiche zurückgenommen werden.

- b) Für das Gemeindeamt wurde ein Farbkopierer der Firma Ricoh angeschafft und ist seit Juli in Betrieb.
- c) Die LED Lampen für die Christbaumbeleuchtung in der „Auer Leite“ wurden geliefert.
- d) Der Steig bei der alten Säge nach Obsaurs wurde von der Bergrettung instandgesetzt. Die Erneuerung der Brücke hat der Tourismusverband übernommen.

Nach diesem Bericht wird die Niederschrift vom 22.05.2013 einstimmig genehmigt.

zu 3.:

Vom Bürgermeister wird zu folgenden Punkten berichtet:

- a) Der Gefahrenzonenplan Inn ist im Gemeindeamt Imsterberg vom 19.08. bis 17.09.2013 aufgelegt. Dazu sind keine Einsprüche eingelangt und bei der örtlichen Prüfung im Gemeindeamt Mils am 25.09.2013 wurde der Gefahrenzonenplan Inn für überprüft erklärt und ist in Kraft getreten.
- b) Die Ausnahme für die Abholpflicht von biogenen Abfällen wurde bis zum 31.12.2014 genehmigt. Danach kann nur mehr bei bestimmten Voraussetzungen ein Bringsystem genehmigt werden. (z.B. Sammelstelle, Aufzeichnungen, Eigenkompostiererhebung, Bewerbung des Bringsystems, Erreichen Pro-Kopf-Aufkommen etc.)

- c) Ältere Mitbewohner haben sich beklagt, dass kein Handlauf bei den Stufen zur Raika bzw. Gemeindeamt vorhanden ist. Daher wurde ein solcher angebracht.
- d) Ab 01.01.2014 werden die Verwaltungsgerichte eingeführt. Ab diesen Zeitraum wird der Gemeindevorstand als Berufungsbehörde von diesen Gerichten abgelöst.
z.B. Verfahren bisher: I. Instanz Bürgermeister, II. Instanz Gemeindevorstand, außerordentliches Rechtsmittel Vorstellung beim Land
Verfahren neu: Instanz Bürgermeister, II. Instanz Landesgerichtshof
- e) Die Mauer beim Gemeindegeweg nach Spadegg beim Haus Stefan Zangerle wurde von Abteilung Höfeerschließung erstellt.
- f) Für die Überdachung des Veranstaltungsplatzes wurde von der Fa. Meissl ein Angebot eingeholt und dabei ist herausgekommen, dass die bisher vorliegende Variante weiter verfolgt werden sollte.
- g) Von den Gemeindearbeitern wurden folgende Arbeiten erledigt: Platten beim Vorplatz des Kindergartens neu verlegt, Mauerabdeckung beim Friedhof erneuert, Stromanspeisung für die Kirchenaußenbeleuchtung auf das Volksschulgebäude verlegt, Kiesbox für den Friedhof angeschafft und dazu Pflaster betoniert, beim Brunnen in Ried und vor dem Gemeindeamt Anpflanzungen vorgenommen, Zaunerstellung für die Grundzusammenlegung Vorderspadegg beim Grundstück von Thurner Brigitte, Wasserleitung Ringschluss Volksschule-Schatz Martin mit Einbau 2 Hydranten, Heizleitung zum Feuerwehrhaus Ried und zur Kirche verlegt, Decke beim Reduzierschacht unterhalb vom Haus Hubert Bartl verstärkt, Domschacht beim Reduzierschacht „Alpig“ erhöht und Niroleiter vom Höfler Behälter eingebaut, beim Streugerät Lager getauscht und Pflug restauriert, Wasseranschluss und Kanalanschluss für Neubau Walburga Krajic und Maria Schnegg erstellt, Regeneinlauf in Ried bei Josef Bartl saniert, Haltestelle für Stadtbus beim Bahnhof heute mit Asphaltierung fertiggestellt, Instandsetzungsarbeiten in Schule, Kindergarten und Saal ausgeführt und Viehklemmweg instandgesetzt.
- h) Die Wassermessung der Wannequelle wird im Beweissicherungsverfahren durch die Tiwag erledigt.
- i) Beim Feuerwehrhaus Au wurde die Dachrinne von einem holländischen LKW beschädigt und wegen Nichtmelden Anzeige erstattet.
- j) Am 21.11.2013 findet im Gemeindegut eine Verhandlung wegen dem Feststellungsantrag der Gemeinde, ob die Agrargemeinschaft Imsterberg aus Gemeindegut hervorgegangen ist, statt.
- k) Zwischen Cafebetreiber und Heimleitung im Pflegeheim Imst sind Differenzen aufgetreten und daher steigt die Pächterin mit 31.03.2014 vom Pachtvertrag aus und es erfolgt eine Neuausschreibung.
- l) Die Sanierung der unteren Brücke in Hinterspadegg wird heuer nicht mehr in Angriff genommen.
- m) Im Kultur- und Vereinsgeschehen haben die Klangspuren Lautstark wieder stattgefunden, die Musikkapelle war mit dem Trachtenverein im September in Wien auf Konzertreise, die Feuerwehr hat das 100-Jahr Jubiläum begangen und die Bläserwoche des Bezirksmusikverbandes wurde heuer wieder in Imsterberg abgehalten.
- n) Die Lehrerin Rosa Bartl fällt krankheitsbedingt auf unbestimmte Zeit aus und es wurde für diese Zeit eine Ersatzlehrerin zugeteilt.
- o) Der Bürgermeisterausflug hat dieses Jahr nach Riga geführt und der Bürgermeister bedankt sich für die Übernahme der Kosten.
- p) Die Gemeinde Imsterberg wurde von Andreas Thurner wegen eines angeblichen Schadens am Auto durch den Schneepflug der Gemeinde geklagt und dazu hat am 18.10.2013 eine Verhandlung beim Bezirksgericht Imst stattgefunden, die vertagt wurde.

- q) Das Raumordnungskonzept wäre im kommenden Jahr zu überarbeiten. Mit dem Raumplaner wurden diesbezüglich Gespräche geführt und empfohlen um Fristverlängerung für die Fortschreibung des RO-Konzeptes anzusuchen.

zu 4.:

Vom Gemeindevorstand wurde bei der Sitzung vom 18.07.2013 die Asphaltierungsarbeiten an die Firma Strabag vergeben, da die Preise der letztjährigen Ausschreibung gehalten wurden. Zum Asphaltieren wurden die Strecken Kreuzung Höfle bis Kreuzung Vorderspadegg-Hinterspadegg (€ 34.063,50 netto) und Brunnbachbrücke bis Risselbachbrücke (€ 23.856,00 netto) ausgewählt. Zusätzlich wurden Sanierungen in Vorderspadegg beim Weg ab Stadel von Pepi Schiechtl, Weg Sägewerk, Schattenbergweg, die Künette Heizleitung Feuerwehrhaus und Bereich Feuerwehrhaus Au vorgenommen. Weiters werden noch bei der Bushaltestelle Au, die Kanalquerung beim Anschluss Krajic Walburga und die Flächen bei der Mauer von Stefan Zangerle asphaltiert. Dadurch wurden und werden auch die veranschlagten Kosten überschritten.

Vom Gemeinderat wird die Vergabe der Asphaltierungsarbeiten an die Firma Strabag und die Ausführung der zusätzlichen Arbeiten einstimmig nachträglich genehmigt.

Zurückgestellt wurden die Teilstücke Bahnweg (Erledigung eventuell mit der WVA-Au), Kapelle Ried bis Kreuzung Landesstraße (€ 15.780,35 netto) und Vorderspadegg Umkehrplatz bis Kreuzung Vorder- und Hinterspadegg (€ 51.335,97 netto).

zu 5.:

Von Thomas Schnegg wurde 1 Angebot für den Barverbau abgegeben. Nach Einholung des Angebotes von der Tischlerei Josef Schiechtl wurde Thomas Schnegg um Überarbeitung seines Angebotes mit den neuen Vorgaben gebeten, aber es wurde keines abgegeben. Daher wurde vom Gemeindevorstand der Ausbau Foyer an die Tischlerei Pepi Schiechtl zum angebotenen Preis von 20.065,20 vergeben. Dieser beinhaltet die Sanierung der Pfifftheke, den Verbau der Schank laut vorgelegter Planskizze und Verwendung der vorhandenen Kühlanlage der Familie Heel, mit Anbringung eines Gläserregals, die Anbringung der Wandverkleidung auf eine Höhe von 90 cm und kleinere Reparaturarbeiten in der Küche. Vom Gemeinderat wird diese Vergabe einstimmig nachträglich genehmigt.

zu 6.:

Vom Gemeinderat werden einstimmig folgende Aufträge vergeben:

Feuerwehrhaus Au:

Einbau der Gasheizung an die Firma Stolz zum Preis von € 9.896,36. Arbeiten die von den Gemeindefacharbeitern erledigt werden können, werden in Eigenregie ausgeführt.

Pfarrkirche:

Einbau der Übergabestation und Wärmetauscher an die Firma Stolz zum Preis von € 12.531,48, wobei der Wärmetauscher von der Firma Airtech geliefert und eingebaut wird.

Feuerwehrhaus Ried:

Einbau der Heizung an die Firma Stolz zum Preis von € 25.390,56. Arbeiten die von den Gemeindearbeitern erledigt werden können (z.B. Heizkörpermontage) werden in Eigenregie ausgeführt.

zu 7.:

Für den Anschluss des Neubaus von Mario Gitterle fehlt der Kanal von der Landesstraße in den Gemeindegeweg 2683 und weiter das Teilstück in sein Grundstück 2581/2. Da im Bereich der Landesstraße mit einer Anschlusstiefe von über 3 Meter zu rechnen ist, wurde ein Angebot der Firma Strabag mit einer Angebotssumme von Netto 17.138,46 eingeholt. Zur weiteren Angebotsstellung wurden die Firmen Swietelsky und Teerag-Asdag eingeladen, jedoch wurde von diesen Firmen kein Angebot abgegeben.

Daher wird vom Gemeinderat einstimmig die Verlegung dieses Kanalteilstückes an die Firma Strabag zum angebotenen Preis vergeben. Weiters wird festgelegt, dass in diesem Bereich auch die Wasserleitung mitverlegt wird.

zu 8.:

Für die am 31.10.2013 frei werdende Großwohnung im 2. Obergeschoß des Gemeindehauses haben sich mit Antrag vom 02.09.2013 Verena Bartl und Markus Riha, Endsfeld 10 sowie Kathrin Grall mit ihrer Familie, Höfle 14 beworben. Dazu wurden Stimmzettel für eine schriftliche Abstimmung über die Vergabe vorbereitet und die Abstimmung ergibt 10 Stimmen Grall für Kathrin und 1 Stimme für Bartl Verena.

Daher wird diese Wohnung an Kathrin Grall vermietet und dazu ist ein entsprechender Mietvertrag vorzubereiten.

zu 9.:

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.05.2012, Tagesordnungspunkt 7, wurde der Vertrag mit der ÖBB-Infrastruktur AG, Geschäftsbereich Energie, 1020 Wien, Praterstern 3 betreffend Errichtung des Recyclinghofes wegen der vorbeiführenden 110 kV – Bahnstromleitung UfW Ötztal – UW Landeck genehmigt und mit 24.05.2012 rechtsverbindlich unterfertigt. Da bei dem dazumal vorgelegten Plan die Beleuchtungsmasten beim Eingang zum Recyclinghof nicht aufgeschieben sind, wurden diese mit Plan Nr. LH-2-178 vom 29.04.2013 der Fa. AVT in Imst ergänzt und der Nachweis über die geforderten Leiterseilabständen erbracht. Dazu wurde nunmehr eine Vertragsergänzung von den ÖBB vorgelegt, wonach der genannte Plan als Beilage 2 einen integrierten Bestandteil des ursprünglichen Vertrages Nr. 120105 bildet und die restlichen Vorschriften und Beilagen weiterhin gültig sind.

Vom Gemeinderat wird die Vertragsergänzung einstimmig genehmigt.

zu 10.:

Von MMag. Johannes Bartl von der Notariatskanzlei Gasser in Imst wurde mitgeteilt, dass mit dem Fischereiberechtigten Wachter bisher keine Einigung über eine Lastenfreistellung der neugebildeten Baugrundstücke und der neuen Straßengrundstücke erzielt werden konnte und daher folgende Bestimmung in den Vertrag aufgenommen wird:

Hinsichtlich der Dienstbarkeit des Fischereirechtes C-LNR 1 sind die Verhandlungen mit den Fischereiberechtigten hinsichtlich der Zustimmung zur Lastenfreistellung der neugebildeten Grundstücke noch nicht abgeschlossen. Hiezu halten die Vertragsparteien fest, dass bis auf

möglicherweise Grundstück 2795/1 die neugebildeten Grundstücke von dieser Dienstbarkeit wohl nicht betroffen sein können, da durch Grundstück 2795 kein Gewässer fließt. Sollte jedoch eine Lastenfreistellung nicht erwirkt werden können, erklärt die Geschenknehmerin ihre Zustimmung zur Mitübertragung dieser Dienstbarkeit, insbesondere auf dem schenkungsgegenständlichen Weggrundstück 2795/12. Die Geschenknehmerin erklärt, über diese Dienstbarkeit des Betretens der Ufergrundstücke und Anbringens von Fanggeräten zur Ausübung des Fischereirechtes in den unter anderem das GST-NR 2795 durchfließenden Gewässern in Kenntnis zu sein.

Die übrigen Bestimmungen des Vertragsentwurfes wurden nicht geändert und daher wird der vorliegende Schenkungsvertrag, betreffend der Grundstücke Nr. 2791/2 (162 m²) und Grundstück Nr. 2795/12 (1406 m²) zwischen der Agrargemeinschaft Imsterberg und der Gemeinde Imsterberg einstimmig genehmigt.

zu 11.:

Für das Kind Sarah Schnegg in Imsterberg, Ried 3 wurde ein Diabeteswarnhund angeschafft. Vom Gemeinderat wird dazu einstimmig festgelegt, dass für diesen Hund keine Hundesteuer eingehoben wird.

zu 12.:

In der Zeit vom 28.05.2013 bis 13.08.2013 wurde vom Gemeinderevisor der BH-Imst eine 3-tägige Gebarungsprüfung der Gemeinde Imsterberg vorgenommen. Dieser Bericht wird dem Überprüfungsausschuss zur Kenntnisnahme und Berichterstattung bei der nächsten Sitzung weitergegeben.

zu 13.:

Am 09.10.2013 hat in der Bezirkshauptmannschaft Imst eine Besprechung wegen der weiteren Vorgangsweise Neubau oder Sanierung Hallenbad stattgefunden. Dabei wurden 3 Varianten mit folgenden Zahlen vorgestellt:

Variante I – Neubau Hallenbad in Imst

Kosten € 16 Mio., Förderung vom Land 25 % = € 4 Mio, Investitionsbeitrag der Gemeinde Imsterberg € 182.400 oder Finanzierung dieses Betrages über Darlehen mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einer jährlichen Annuität von € 11.704,--. Hinzu kämen noch 4.560 € vom geschätzten jährlichen Betriebsabgang (Gesamt € 300000,--).

Variante II – Generalsanierung Hallenbad Nassereith

Kosten € 6 Mio., Förderung vom Land 25 % = € 1,5 Mio., Investitionsbeitrag der Gemeinde Imsterberg € 68.400 oder Finanzierung dieses Betrages über Darlehen mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einer jährlichen Annuität von € 4.408,--. Hinzu kämen noch 2.614 € vom geschätzten jährlichen Betriebsabgang (Gesamt € 172000,--).

Variante III – Sanierung Hallenbad Nassereith - Minimalvariante

Kosten € 1,5 Mio., Förderung vom Land 25 % = € 375000, Investitionsbeitrag der Gemeinde Imsterberg € 17.100 oder Finanzierung dieses Betrages über Darlehen mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einer jährlichen Annuität von € 1.961. Hinzu kämen noch 2.614 € vom

geschätzten jährlichen Betriebsabgang (Gesamt € 172000,--). Der Weiterbestand des Hallenbades würde für ca. 10 Jahre gewährleistet sein.

Vom Gemeinderat wird die Meinung vertreten, dass eine Beschlussfassung für eine der drei Varianten derzeit verfrüht wäre, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht feststehe welche Gemeinden bei den einzelnen Varianten dabei seien und daher können auch die auf die Gemeinde zukommenden Finanzierungskosten nicht abgeschätzt werden. Auf jeden Fall wäre zu berücksichtigen, was die Marktgemeinde Telfs mit ihrem Hallenbad mache. Grundsätzlich bekennt sich die Gemeinde Imsterberg aber zu einer gemeinsamen Lösung, wobei man bei einem realistischen Finanzierungsaufwand ein Gesamtprojekt für das Tiroler Oberland (Imst/Telfs) bevorzugen würde. Eine weitere Investition in Nassereith würde der Gemeinderat ablehnen.

zu 14.:

- a) Zur Anfrage von Vbgm. Anton Koler wegen der Verbreiterung der Imsterberger Landesstraße wird vom Bürgermeister mitgeteilt, dass das Projekt jedenfalls weiter verfolgt wird und mit den betroffenen Grundeigentümern Einzelverhandlungen geführt werden.
- b) Gr. Kurt Gasteiger gibt einen kurzen Erfahrungsbericht über die Besichtigungstour des Tourismusverbandes beim Wanderweg im Lechtal.
- c) Gr. Matthias Schnegg gibt bekannt, dass beim kürzlichen Wintereinbruch viel Brennholz wegen Schneedruck angefallen ist und auch einige Gemeindeholzteile davon zugeteilt werden. Diese Holzteile müssen auf die Gartels-Ebene vorgeführt werden und dabei sind von den einzelnen Holzbeziehern € 10,-- bis € 15,-Transportkosten zu bezahlen.

zu 15.:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, diesen Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln und daher wird über die Beratung eine eigene Niederschrift angefertigt. Beschlossen wurde die Vertragsergänzung für den Dienstvertrag von Susanne Mandl, die Anstellung von Ruth Mark als Begleiterin für die Kindergartenkinder im Postauto und die nachträgliche Genehmigung der Anstellung der Ferialarbeiterin Magdalena Neurauter.

Ende: 22:25 Uhr

Mitglieder des Gemeinderates:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: